

vielen Dank für Ihre Information und Einladung zur Sitzung des Planungsausschusses. Ich möchte die Gelegenheit nutzen den Mitgliedern des Ausschusses schriftlich folgende **Frage zu TOP 4** zu stellen:

Aufstockungen wären nach Auffassung der Initiative Ensembleschutz von erheblichem Nachteil für eine weitere Modernisierung der Siedlung nach den Vorgaben des Hamburger Klimaschutzgesetzes und der geplanten Klimaschutzverordnung des Bundes. Sie wären wohl auch mit den klimapolitischen Zielen des Bezirks nur schwer zu vereinbaren.

Dies gilt insbesondere in Bezug auf solartechnische Anlagen. Durch Aufstockungen würden bestehende und neue Anlagen auf den Nachbarhäusern in ihrem Wirkungsgrad stark beeinträchtigt. Die Solaranlagen wären nach unseren Berechnungen deutlich weniger effizient (siehe Anlage zur Eingabe). Die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes ließen sich durch neue Solaranlagen schwerer realisieren, wenn die Dächer und Fassaden durch die Nachbarhäuser verschattet werden. Rechte und Pflichten der Nachbarn wären berührt.

Wir würden es deshalb sehr begrüßen, wenn der Bezirk ein **Gutachten zu den Auswirkungen von Aufstockungen auf die Verschattung solartechnischer Anlagen** in der Siedlung beauftragen würde, bevor eine Entscheidung in der Sache erfolgt.

Ich bitte Sie, diese Anfrage an die Ausschussmitglieder weiterzuleiten.
Im Voraus vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß

[REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 4. Juli 2023 11:31

An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>

Betreff: [EXTERN] Re: WG: [EXTERN] Re: Sitzung des Planungsausschusses am 05.07.2023

[REDACTED]

Bezug nehmend auf das Angebot, Fragen zu einem Top zu stellen und unter der Prämisse, dass unsere Eingabe nicht mehr in die Tagesordnung aufgenommen wird, würden wir gerne 2 Fragen zum TOP 5 / 5.1 einreichen:

Frage 1)

Schließen sich Photovoltaikanlagen und das Aufstocken der Häuser im Trenknerweg gegenseitig aus?
Anmerkung zur Frage: wir haben diesbezüglich eine kleine Unterlage angehängt, die diese Frage mit 2-3 Stichpunkten ausführt. Bitte leiten Sie diese mit weiter.

Frage 2)

Dürfen wir, als Initiatoren des Antrages "Aufstocken im Trenknerweg", uns ebenfalls zu Wort melden und in eine mögliche Diskussion zu dem Thema einbringen?

Vielen Dank und viele Grüße
[REDACTED]

Schließen sich Photovoltaikanlagen und das Aufstocken im Trenknerweg aus?

- Status Quo:
- Lediglich 5 Photovoltaik-Anlagen sind in den letzten 20 Jahren in der Siedlung entstanden
 - Die Siedlung ist geprägt von teilweise hohem Baumbestand, der selbst aufgestockte Wohneinheiten bei weitem übertragt
 - Der Abstand zwischen den Häusern ist groß, weshalb die Verschattung weniger Effekt hat als bei dichter Bebauung

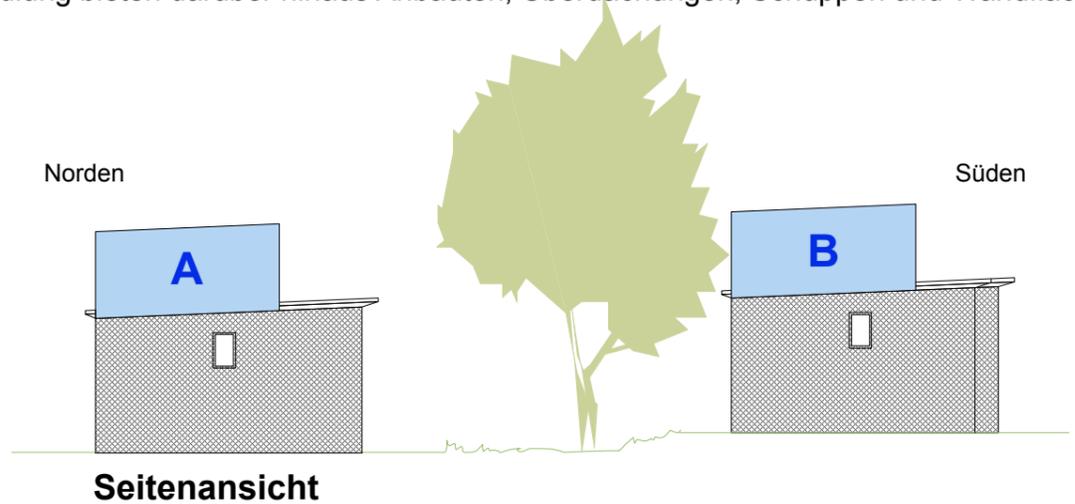
Was würde durch ein Aufstocken mit der Photovoltaik passieren?

- Durch ein Einrücken des Aufstockens (2/3 Geschoss) Richtung Norden ergibt sich eine geringe Verschattung einer benachbarten Photovoltaik-Anlage (siehe Grafiken unten)
- Liegen diese Photovoltaik Installationen gebündelt Richtung Süden auf den Dächern, ist eine effektive Nutzung für den jeweiligen Eigenbedarf ohne Verschattung gut umsetzbar, obwohl ein direkter Nachbar Aufgestockt hat.
- Aufgestockte Häuser würde die Anzahl von Photovoltaik-Installationen in kurzer Zeit schlagartig erhöhen
- In den ertragreichen Sommermonaten findet durch das Aufstocken kaum Verschattung statt. Lediglich in den energie-gewinnungsarmen Monaten Oktober bis März, welche max 30% des Jahresertrages ausmachen, kann bei einzelnen Parteien eine kurzfristige / temporäre Verschattung stattfinden

Ein weiteres Potential für Photovoltaik in unserer Siedlung bieten darüber hinaus Anbauten, Überdachungen, Schuppen und Wandflächen



Ansicht von Süden



Ausschnitt Lageplan



Ausschnitt

Legende

- vorhandener Baukörper
- 2/3 nach Norden Aufgestockt
- Sonneneinstrahlung